

# Bericht aus dem FA Afrika für die MiPaKo 2022

Mitglieder des FA Afrika:

Diakon Armin Raunigk (Vorsitz), Dekan Wolfgang Oertel (Stellv. Vorsitz), Rieke Harmsen, Lucia Herold, Margarete Kern, Dr. Bernhard und Dr. Päivi Köhler, Edith Pfindel, Pfr. Frank Zelinsky, Klaus Dotzer (MEW), Claus Heim (MEW), beratende Mitglieder: Dorcas Parsalaw (MEW), Michael Volz (MEW)

Der Fachausschuss Afrika tagte in diesem Jahr drei Mal. Im September zum ersten Mal in Präsenz. Für kommendes Jahr sind zwei digitale Treffen geplant und eine Sitzung in Präsenz. So entfällt die teilweise lange Anreise und spart für alle Teilnehmer Zeit im oft engen Terminplan. Der thematische Schwerpunkt des FA lag auf dem Bereich „Medizinische Arbeit in Afrika.“

So berichtete in der **Januar Sitzung** Dr. Bernhard Köhler über die beiden Hauptaktivitäten der St-Luke-Foundation (TZ): dem Infusion Units Programm und der Kilimanjaro School of Pharmacy.

Durch die Herstellung der Infusionslösungen an den Krankenhäusern selbst, sind die Häuser unabhängig vom Markt und Lieferschwierigkeiten. Sie können je nach Bedarf Kochsalz- oder Dextroselösungen sowie weitere Rezepturen herstellen. Die Mitarbeiter, die die Lösungen erstellen, sind stolz auf ihre sinnvolle Arbeit und tragen zu einem besseren Hygienemanagement in den Gesundheitseinrichtungen bei. Eine Einheit wurde sogar in Liberia aufgebaut.

Nach dem Ausscheiden aus dem Gremium von Dekan Peter Huschke, wurde in der **Mai Sitzung** Dekan Wolfgang Oertel einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Außerdem gaben uns Antje und Oliver Henke einen Einblick in ihre Arbeit in der Onkologie am Kilimanjaro Christian Medical Centre (KCMC) in Moshi (TZ) und das von Antje Henke erarbeitete Präventionsprogramm.

Im Dezember 2020 wurde die neue Krebsstation am KCMC eröffnet. Dort gibt es nun auch Einzelzimmer sowie eine Kinderstation. Vorher wurden die Patienten nur ambulant behandelt, bzw. auf der chirurgischen Station untergebracht. Jetzt wird gerade eine Bestrahlungseinheit gebaut. Die gab es bisher nur in Dar es Salaam und Mwanza.

Antje Henke stellte ihre Arbeit als Fachkraft für Public Health vor. Mit ihrem Präventionsprogramm klärt sie die Menschen vor Ort über Krebserkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten auf. Sie geht dazu mit ihrem Team direkt in die Dörfer. Im Rahmen dieses Programms werden die Menschen nicht nur über Krebs aufgeklärt, sondern auch auf mögliche Erkrankungen gescreent. Außerdem wird über Vorsorgemöglichkeiten informiert und z.B. Frauen gezeigt, wie sie selbst ihre Brust abtasten können, um Hinweise auf Brustkrebs frühzeitig zu erkennen.

Für die **September Sitzung** trafen wir uns erstmals live im Caritas Pirckheimer Haus. Zum Schwerpunktthema bekamen wir einen Bericht über die Medizinische Arbeit im ländlichen Raum von Dr. Werner Kronenberg sowie die Vorstellung des Gemeindeaufbauprogramms in der ELCT Süddiözese von Pfarrerin Ursula Kronenberg, die beide digital zugeschaltet waren.

Dr. Kronenberg informierte, dass die medizinische Versorgung auch im ländlichen Bereich sich in den letzten zwanzig Jahren deutlich verbessert hat. Dies ist auch an der um zehn Jahre gestiegenen Lebenserwartung erkennbar. Die Versorgung mit Basisedikamenten ist inzwischen in der Regel gut. Einheimische Ärzte stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Allerdings gibt es nach wie vor viel zu wenige Fachärzte.

Schwierigkeiten für viele Kirchlichen Krankenhäuser ergeben sich durch den Bau staatlicher Krankenhäuser oft in unmittelbarer Nähe. Das teilweise staatlich finanzierte Personal muss in das staatliche Krankenhaus wechseln und die Behandlungsangebote und Räumlichkeiten müssen mit den neuen Angeboten konkurrieren.

Pfarrerin Ursula Kronenberg gab einen Einblick in ihre Arbeit als Gemeindeberaterin. In einem Grund- und Aufbauseminar geht es erst einmal darum die unterschiedlichen Gemeinden und ihre MitarbeiterInnen kennen zu lernen und etwas über deren Wünsche und Träume für die Gemeinde zu erfahren. In einem zweiten Schritt wird dann miteinander erarbeitet, wie die Ziele umgesetzt und finanziert werden können. Dabei konnte sie auch feststellen, dass sich die Situation der Frauen verändert. Immer mehr Frauen gehen inzwischen arbeiten und haben dadurch weniger Zeit für die Gemeindearbeit.

In allen drei Sitzungen berichteten die Länderreferenden Claus Heim und Klaus Dotzer von ihren aktuellen Dienstreisen.

- Claus Heim/Klaus Dotzer: Tansania im Oktober 2021
- Klaus Dotzer: Liberia im November 2021
- Claus Heim/Klaus Dotzer: Tansania im März 2022
- Klaus Dotzer, in Begleitung von Landesbischof Bedform-Strohm. Kenia & Liberia, 18.-25.04.2022
- Klaus Dotzer /Dekan Oertel (Münchberg): Liberia Ende Juni/Anfang Juli 2022

Außerdem wurden in allen Sitzungen verschiedene Anträge an den Vergabeausschuss KED beraten und kurz Berichte aus dem Vergabeausschuss, dem Kuratorium und der Synode an das Gremium gegeben.

In der Präsenz Sitzung im September wurde Diakon Armin Raunigk aus dem Gremium verabschiedet. Er ist der neue Leiter der regionalstelle Süd bei MEW und kann daher dem Fachausschuss nicht länger angehören. In der nächsten Sitzung wird der/die neue Vorsitzende gewählt.

Margarete Kern, September 2022